

Amtliche Verfügungen.

Welsheim.

An die Ortsvorsteher.

Nach §. 49 des Statuts der Bezirkskrankenkasse Welsheim hat die Generalversammlung aus Vertretern der Kassenmitglieder und Arbeitgeber, welche auf die Dauer von drei Jahren gewählt werden, zu bestehen:

1. Die Wahl der Vertreter der Kassenmitglieder (Arbeiter) findet

Montag den 10. November d. J.
Nachm. von 4—5 Uhr

statt und erfolgt in Abtheilungen in der Weise, daß diejenigen Mitglieder, welche zu dem Bezirk einer örtlichen Verwaltungsstelle gehören,

cf. §. 54 Statut,

eine Abtheilung bilden.

1) Hienach haben zu wählen:

- a) die in dem Gemeindebezirk Welsheim beschäftigten Arbeiter:
auf dem Rathhaus in Welsheim (Rathhausaal),
Wahlvorsteher: Stadtschultheiß Wenzel;
- b) die in dem Bezirk der Gemeinden Alsdorf und Pfahlbronn beschäftigten Arbeiter:
auf dem Rathhaus in Alsdorf,
Wahlvorsteher: Schultheiß Kinkel in Alsdorf;
- c) die im Bezirk der Gemeinden Kaisersbach und Kirchenkirnberg beschäftigten Arbeiter:
auf dem Rathhaus in Kaisersbach (Rathhausaal),
Wahlvorsteher Schultheiß Kerner;
- d) die im Bezirk der Gemeinden Lorch und Großdeinbach beschäftigten Arbeiter:
auf dem Rathhaus in Lorch (Rathhausaal),
Wahlvorsteher: Stadtschultheiß Sigel;
- e) die im Bezirk der Gemeinden Blüderhausen und Waldhausen beschäftigten Arbeiter:
auf dem Rathhaus in Blüderhausen (Rathhausaal),
Wahlvorsteher: Schultheiß Geiger;
- f) die im Bezirk der Gemeinden Rudersberg und Unterschlechtbach beschäftigten Arbeiter:
auf dem Rathhaus in Rudersberg (Rathhausaal),
Wahlvorsteher Schultheiß Müller;
- g) die im Gemeindebezirk Wäschenbeuren beschäftigten Arbeiter:
auf dem Rathhaus in Wäschenbeuren (Rathsaal),
Wahlvorsteher: Schultheiß Schweizer.

2) Wahlberechtigt und wählbar sind nur Kassenmitglieder und nur solche, welche großjährig (vollendetes 21. Lebensjahr) und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind, übrigens ohne Ausschluß der weiblichen Kassenmitglieder.

3) Es sind zu wählen:

- a) Von dem Abtheilungsbezirk Welsheim 4 Vertreter,
- b) " " " " Alsdorf, Pfahlbronn 7
- c) " " " " Kaisersbach, Kirchenkirnberg 1
- d) " " " " Lorch, Großdeinbach 11
- e) " " " " Blüderhausen, Waldhausen 12
- f) " " " " Rudersberg, Unterschlechtbach 3
- g) " " " " Wäschenbeuren 5

4) Wird die Wahl von den Kassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde (Oberamt) ernannt.

II. Wahl der Vertreter der Arbeitgeber.

1) Dieselbe findet

Montag den 10. November
Nachm. 2—3 Uhr

statt und erfolgt in zwei Abtheilungen so daß

- a) die Arbeitgeber, welche innerhalb der Gemeinden Welsheim, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbronn, Rudersberg und Unterschlechtbach Arbeiter beschäftigen:
auf dem Rathhaus in Welsheim (Rathhausaal),
Wahlvorsteher: Stadtschultheiß Wenzel,
- b) diejenigen, welche solche innerhalb der Gemeinden Alsdorf, Großdeinbach, Lorch, Blüderhausen, Wäschenbeuren und Waldhausen beschäftigen:
auf dem Rathhaus in Lorch (Rathhausaal),
Wahlvorsteher: Stadtschultheiß Sigel

wählen.

2) Wahlberechtigt sind nur diejenigen Arbeitgeber, welche versicherungspflichtige Personen beschäftigen. In der Wahl ihrer Vertreter sind dieselben nicht beschränkt, sie können also auch andere Personen als Arbeitgeber zu Vertretern wählen.

- 3) Es sind zu wählen:
in der Abtheilung a) 5 Vertreter,
" " " b) 16 "

4) Wird die Wahl von den Arbeitgebern verweigert, so ruht deren Vertretung in der Generalversammlung auf die Wahlperiode.

III. Im Verhinderungsfall tritt an Stelle des Wahlvorstehers der erste Gemeinderath.

IV. Art und Weise der Wahl.

- 1) Für die Wahlen der Kassenmitglieder beruft der Wahlvorsteher zwei Beisitzer aus der Mitte der Kassenmitglieder, für die Wahlen der Arbeitgeber zwei Arbeitgeber als Beisitzer.
- 2) Die Wahl kann durch Acclamation vorgenommen werden, wenn hiegegen von keinem der Stimmberechtigten Widerspruch erhoben wird. Andernfalls wird die Wahl durch Stimmzettel in der Weise vorgenommen, daß jeder Stimmberechtigte soviel Namen auf einen Stimmzettel schreibt, wie Mitglieder zu wählen sind.

Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen fallen.

Stimmen, welche auf nicht Wählbare fallen, oder den Gewählten nicht deutlich bezeichnen, werden nicht mitgezählt. Unter denjenigen, welche eine gleiche Stimmenzahl erhalten, entscheidet das Loos, welches der Wahlvorsteher zieht.

3) Ueber die Wahl ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von dem Wahlleitenden und den Besitzern zu unterzeichnen ist.

V. Die Ortsvorsteher, welchen die Verzeichnisse der Arbeiter resp. Arbeitgeber zugehen, werden veranlaßt, Vorstehendes zur Kenntniß der Arbeitgeber und Kassenmitglieder zu bringen.

VI. Die Wahlvorsteher haben die Wahlprotokolle mit den abgegebenen Stimmzetteln und den ihnen zugegangenen Verzeichnissen spätestens

Mittwoch den 12. Nov.

hierher verschlossen vorzulegen.

Wetzheim, 31. Okt. 1884.

R. Oberamt.
Kirchgraber.

Deutschland.

Schweningen, 29. Oktober. In vergangener Nacht wurde ein in den 70er Jahren stehender hiesiger Einwohner, als er in der Hausflur der „Rose“ stand, von einem anderen Mann vom Flur heruntergestoßen und trug in Folge dessen derartige Verletzungen davon, daß er bald darauf verstorben ist. Die Staatsanwaltschaft ist in Kenntniß gesetzt und der Thäter verhaftet.

Gundelsheim, 30. Okt. Der Polizeiwachtmeister Kleinert von hier, welcher sich Anfangs dieses Monats nach Verübung verschiedener Unterschlagungen flüchtig gemacht hatte, wurde vor einigen Tagen in einem Walde bei Wimpfen todt aufgefunden. Derselbe hat sich mittels eines Schusses durch die Brust entleibt.

Berlin, 31. Okt. Unter 246 bis jetzt hier bekannten Wahleresultaten sind 70 Stichwahlen, 32 Konervative, 55 Zentrum, 13 Reichspartei, 30 Nationalliberale, 15 Deutsch-freisinnige, 8 Sozialdemokraten, 1 Volkspartei, 7 Klaffler, 12 Polen, 3 Welfen.

Wie man hört, wird sich die Regierung mit der Anberaumung der Stichwahlen beeilen, da es in der Absicht liegt, den Reichstag so zeitig einzuberufen, daß mindestens die Durchbringung des Etats in der Zeit bis zum Eintritt der Weihnachtsferien beendet werden kann. Es bestiehe ferner der Wunsch, einige andere wichtige Vorlagen bis Weihnachten oder doch bis zum Zusammentritt des preussischen Landtages in erster Lesung zu erledigen und im Wesentlichen während der Arbeiten des letzteren die Commissionen des Reichstages zu beschäftigen.

Der bisherige Bundesrathsbevollmächtigte für Braunschweig, Geh. Rath v. Liebe, wird fortan die Vertretung seines Landes im Bundesrathe weiterführen und an der nächsten Plenarsitzung im Bundesrathe wieder theilnehmen. Die Vorlagen bezüglich des Reichshaushaltsetats werden im Bundesrathe keinerlei Schwierigkeiten begegnen, da auch die bereits bekannten Mehrforderungen im Militär- und Marineetat allseitig als nothwendig anerkannt werden.

Dem Anhaltischen „Staatsanzeiger“ wird aus Berlin gemeldet, daß der Kaiser in Uebereinstimmung mit dem braunschweigischen Regentenschaftsrath beschloffen habe, daß letzterer in nächster Zeit zurücktrete, daß Braunschweig als selbständiges Herzogthum erhalten bleibe und Prinz Wilhelm von Preußen, ältester Sohn des deutschen Kronprinzen, als Regent von Braunschweig an die Spitze des Landes trete.

England. Die englische Staatsschuld betrug im Jahre 1884 711,588,323 Pfd. St. gegen 755,570,374 Pfd. St. im Jahre 1874.

Landau, 28. Okt. Premierlieutenant Degelmann der hiesigen Garnison wurde gestern Abend im Duell von dem Dr. med. Stöpel erschossen. Ein Wortwechsel anlässlich eines Kartenspiels am Abend zuvor bildet die Ursache der traurigen That. Stöpel ist flüchtig.

Aus Kopenhagen vom 31. Okt. wird berichtet:

Der Dampfer „Bessel“ aus Bremen, Kapitän Wiegand, ist 5 Meilen von Lemvig gesunken. Von der Besatzung sind 11 Mann ertrunken, zwei sind gerettet.

Der böse Geist des Hanses.

Novelle von D. Bach.

(Fortsetzung).

Luise stand da, aschbleich, ohne Bewegung, regungslos wie eine Statue, das verhängnißvolle Kästchen fest an sich pressend, bis sie endlich dem drohenden Blicke Georgs, der mit einem Sprunge neben ihr stehend, ihren Arm erfaßte, begegnete, und in ein convulsivisches Lachen ausbrechend, den Kasten hinwarf und Georgs Arm zornig abschüttelnd, rief:

„Da habt Ihr den Bettel, nehmt ihn Euch wieder, ich habe das Spiel verloren, doch nur halb und halb, denn dem, den ich seiner Leichtgläubigkeit, seiner an Blödsinn grenzenden Vertrauensseligkeit wegen verachte, habe ich das Leben durch Argwohn vergiftet und sie, die ich mehr hasse als den Tod, hat durch mich schon manches Leid erfahren; daß es mir nicht gelungen ist, sie ganz zu vernichten, ist dessen Schuld! — Sie deutete auf Eberhard. — Was wollt Ihr noch, ich bins gewesen, ich habe den Zwiespalt zwischen Euch angefaßt, weil ich Eure Schwäche erkannte, ich hätte nicht vermocht, Euch auseinanderzubringen, noch zu verdächtigen, wenn nicht in Euch selbst, in Eurer Leidenschaft, in Eurer geringen Liebe zu einander der Keim der Zwietracht gelegen, wenn Ihr anstatt in der Fremden die Freundin zu sehen, in Eurem Nächsten das gesucht, was Ihr in mir zu sehen gemeint! Ihr habt mir ja selbst Thür und Thor geöffnet, durch Eure Schuld bin ich zu dem geworden, was ich bin, denn nur auf Eure Schwächen konnte ich fußen! Doch genug, was wollt Ihr noch, ich bins gewesen, jetzt macht doch mit mir, was Ihr wollt, ich habe va banque gespielt — und verloren!“

Der alte Breddo hatte bei den frechen Worten der Manstein mehrmals zuckende Bewegungen gemacht, als wolle er aufspringen, aber seine Glieder waren gelähmt, seine Füße versagten den Dienst und nur die Augen weit geöffnet, folgten jeder ihrer Bewegungen, böhrteten sich fest an ihrer starren Gestalt; seine Lippen bewegten sich leise, bis sie mit einem entsetzlichen Ausdruck zum Sprechen zwangen: „Schlange, Scheusal, das Gericht,“ lebte es aus seinem Munde, noch einmal zuckte er zusammen, dann schloß er aufseufzend die Augen und sank leblos zurück.

„Ein Arzt, ein Arzt, er stirbt!“ riefen Adolfine und Annibell entsetzt, indem sie vor dem Kranken niederknieten und die bleichen, schlaff herabsinkenden Hände mit ihren Küffen und Thränen benetzten, „o helft ihm, stützt ihn bei, habt Mitleid mit ihm, er stirbt!“

„Bewachen Sie die Manstein,“ ramte Doris Goldmann, die ein stummer, bleicher Zeuge der furchtbaren Szene gewesen war, dem alten Eberhard zu, „er stirbt noch nicht und beim Erwachen könnten neue Zweifel kommen, wenn uns die Schuldige entschlüpfte, denn solche Männer sind unberechenbar. Ich eile zum Arzte, sorgten Sie für Georgs Sicherheit.“

Sie nickte den Frauen zu und verließ hastig das Zimmer, während Georg und Alice Hand in Hand mit einem tief-schmerzlichen Blicke auf die zusammengesunkene, wie es den Anschein hatte, leblose Gestalt des Vaters vor ihm niederknieten, um ihre Thränen mit denen der Mütter und Schwester, die aufgelöst in Schmerz immer neue Wiederbelebungsversuche machten, zu vermischen.

„Ich vergebe Dir den furchtbaren Schmerz, den Du mir zugefügt,“ flüsterte Georg ernst, „möge auch Gott Dir vergeben.“

Luise Manstein warf einen Blick des glühendsten Hasses auf die traurige Gruppe.

„Ich bin wohl hier unnütz und kann gehen,“ sagte sie zu Eberhard, der nicht von ihrer Seite wich.

„Sie werden in ihrem Zimmer das Weitere abwarten,“ erwiderte er ruhig, ich hoffe, daß Ihr Brodherren, den Sie so schmählich verrathen und betrogen haben, zu neuem Leben erwachen wird, um über sie das Urtheil zu fällen. Sobald Sie Wiene machen, das Haus zu verlassen, ist es um Sie

gesehen, die Polizei soll dann das Wächteramt übernehmen.“ Mit einem kurzen finstern Blick verließ sie das Zimmer, Eberhard folgte ihr.

Es wird zur Erklärung des Vorhergehenden nöthig sein, in unserer Erzählung ein wenig zurückzugreifen.

Wie unsere freundlichen Leser sich erinnern, hatte die Manstein ein treffliches Plätzchen zum Lauschen gefunden — und sie hörte gespannt den ersten Worten der Unterhaltung der beiden Männer, bis denn endlich die Sprache des jüngeren ihr einen ganz sonderbaren Eindruck machte, eine Erinnerung in ihr wachrief, die nicht geeignet war, ihr Interesse an dem Zwiesgespräche, das immer stürmischer wurde, zu schmälern. Das Ohr an die Thüre gepreßt, entging ihr keine Silbe — und mit welchem Entsetzen sie in dem Bewerber Alicens Georg, den sie längst als verloren, verschollen betrachtet hatte, wieder erkannt, ist leicht begreiflich.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— (Zühes Leben). In Cornwall, N. Y. wurde kürzlich, wie amerikanische Blätter berichten, in einem Stück Eis (aus einem Eiskeller) eine 8 Zoll lange und 5 Zoll breite Schildkröte gefunden. Nachdem das Thier von seiner eisigen Hülle befreit und einige Stunden in der Sonne gelegen hatte, begann es Lebenszeichen von sich zu geben und jetzt kriecht die Schildkröte wieder müthig umher. Das Einfrieren hatte der Schildkröte nicht im geringsten geschadet.

— Ein armer Häusler in San Francisco, (Californien), Namens John Jakobs, welcher sein Leben mit dem Verkauf von Cigarren fristete, erbt kürzlich von einem Verwandten in England die Kleinigkeit von 3,500,000 Str.

— Jakobs verkauft jetzt keine Cigarren mehr.
— Japan hat eine absolute Religionsfreiheit eingeführt. Die japanischen Blätter veröffentlichen ein Dekret des Mikado, datirt vom 11. August, in welchem erklärt wird, daß der Buddhismus und der Schintocultus von nun an aufgehört haben, Staatsreligion zu sein und vom Staate besoldet zu werden. Jedem Japanesen stehe es frei, sich der Religion zuzuwenden, die ihm zulagt. Die buddhistischen,

ebenso auch die Schintopriester, werden sich von nun an ihre Oberhaupt selbst wählen, das jedoch von der Regierung anerkannt werden muß und ihren Unterhalt von den Tempel-einkünften beziehe. Der Mikado, der bisher das Oberhaupt des Buddhismus in Japan war, hat somit freiwillig auf diese Würde verzichtet.

— Papier aus Gras. Französische Fachblätter lenken die Aufmerksamkeit auf die Verwendung von Gras zur Papierfabrikation. Erst das Rpos, dann der Lork, nun das Gras, liefert sehr dehnbare, seidenartige, lange und feste Fasern, aus welchen ein Papier erzeugt wird, das noch feiner und durchsichtiger als das von Zeichnern gebrauchte Leinwandpapier ist. Alle Grasarten können verwendet werden, nur müssen sie vor der Blüthe gesammelt werden man kann altes und junges Gras nehmen, wena es nur nicht schon dürr ist. Nach den in England angestellten Berechnungen liefert ein Hektar Rasengrund im Durchschnitt 3075 Ko. Papier.

Räthsel.

Zwar hab ich beinah' kein Gewicht,
Sedoch an Umfang fehlt mir's nicht;
Bin vielsach eine kleine Welt,
Die sich im Raume schwebend hält;
Was immer darauf weht und lebt,
Ist alles nur aus Licht gewebt;
Ein Hauch, durch den ich erst entstand;
Ein Hauch, durch welchen ich verchwand.

Goldkurs der K. Staatskassenverwaltung vom 1. November 1884.

20-Frankenstücke 16 *M* 12 *Pf*.

Franckfurter Goldkurs vom 1. November 1884.

	Rmk.	Pfg.
Dukaten	9	61—65
20-Frankenstücke	16	15—19
Russische Imperiales	16	71—75
Dollars in Gold	4	17—21
Englische Sovereigns	20	29—34

Rudersberg.

Wirthschafts- & Bäckerei-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des † Johann Michael Alber, gewesenen Bäckers und Löwenwirths hier, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

Einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit Bäckereieinrichtung, Hofraum und Garten dabei,
Einer besonders stehenden Scheuer,
— 1 ha. 34 a. Länd, Aecker und Wiesen,
Gesammtanschlag —: 8183 Mark,

am

Montag, den 10. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathhause ganz oder stückweise im Aufstreich zum Verkauf, wozu man die Liebhaber, Unbekannte mit Vermögenszeugnissen versehen, hienit einladet.

Bemerkt wird, daß auf dem Anwesen seither die Bäckerei und Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben wurde.

Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt.
Den 1. November 1884

Waisengericht.

Vorstand: Müller.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen;

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenzlänge 12 Pfennig (1000 meter Fadenzlänge = 9³/₄ Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik. —

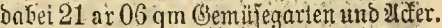
Die Agenten:

H. C. Bilfinger, Welzheim. | Th. Schroth, Altdorf.

Kaisersbach.

Haus-Verkauf.

Ein 2stöckiges Wohnhaus mit steinernem Stock und gemöbltem Keller, nebst Hofraum und kleinem Küchengarten, dabei 21 ar 06 qm Gemüsegarten und Acker.



Das Wohnhaus ist im besten baulichen Zustande, es enthält im unteren Stock: 1 unheizbares Zimmer, 1 Waschküche mit Backofen und Pumpbrunnen, 1 Viehstall; im zweiten Stock: 3 heizbare und 1 unheizbares Zimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer; im Dachstock: 2 unheizbare Zimmer, 1 Holzstammer und freien Raum.

Es würde sich ganz vorzüglich zu Einrichtung eines kaufmännischen Geschäfts, einer Metzgerei oder Bäckerei eignen, da es an der Hauptstraße des Orts und in unmittelbarer Nähe der Kirche und des Rathhauses gelegen ist.

Es kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen und könnte auch ein in bester Lage befindlicher Baumgarten mit erworben werden.

ref. Schultheiß Trukenmüller.

Breitenfürst.

Eine ältere



Milchkuh im Stall

und seit 10. April wieder fruchtig hat als überzählig zu verkaufen

Heinrich.

Die
Flachs-, Hanf- & Verglohnspinnerei & Weberei
Silberne **Schretzheim** Ehrendiplom

Station Dillingen a/D. bei Ulm—Augsburg
liefert garantiert vorzügliches Garn den
Schneller zu nur **9 Pfg.**, sage **„Neun Pfennige“**, die Weblöhne bei ausgezeichnetem Webart 2—4 Pfg. billiger als früher; München 1875.
Ulm 1871. Frachtfrei hin und zurück. Wir unterzeichnete Agenten können diese Fabrik als die

Billigste, Beste und Größte

gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.
H. Hohly, Welzheim.

Jof. Kettenmayer, Kaufmann, Gmünd.	Gottfr. Wieland, Uhrmacher, Alfdorf.
Gottl. Schniepp, Postbote, Waldhaujen.	H. Schierle, Herlikofen.
	J. G. Wahl, Blüderhausen.

Haasenstein & Vogler
Erste und älteste Annoncen-Expedition
(gegründet 1855)

KÖNIGSSTRASSE 62 **STUTTGART** KÖNIGSSTRASSE 62

halten sich zur Besorgung von Anzeigen jeder Art in alle existirenden Blätter zu Originalpreisen bestens empfohlen.

Günstige Bedingungen. Strengste Discretion.

Filialen in allen grösseren Städten.

Weingärtner-Gesellschaft Weinsberg.
Weinmost-Versteigerung.
Mittwoch 5. Novbr., 11 Uhr.
Vorrath in allen Sorten — 3000 Sektoliter!
Ausgezeichnete Qualitäten!

Lohn-Spinnerei Schornreute in Ravensburg.
Wir übernehmen jederzeit:
Flachs, Hanf und Abwerg

zum Spinnen und Weben. Länge des Schnellere 1228 Meter. Bahnfracht hieher und zurück auf unsere Kosten. Bedienung ganz reell. Billigste Preise. Garn und Leinwand von bester Qualität. Unsere Herrn Agenten erteilen nähere Auskunft:

in Welzheim Albert Zweigle.	in Rüdersberg C. G. Breuninger
„ Breitenfürst Heiss, Lehrer.	„ Alfdorf G. Sautter.
„ Gschwend Gottfr. Kreeb.	„ Murrhardt Albert Böhringer.

Für weitere Orte werden Agenten gesucht. Offerte erwünscht.

Vorderhundsberg.
Am nächsten Dienstag hat
schöne halbenjährige
Milchschweine
zu verkaufen
Gottfried Hinderer.

Lorch.
Einen 1-jährigen, glatt-
scheckigen
Farren,
Simmenthaler Race mit Zulassungsschein, hat zu verkaufen
Ph. Dürr, Rothhofenwirth.

Montag, Abend
MONATSVERSAMMLUNG
IM LEWEN.

Schrader's Trauben-Brust-Honig
in Flac. à 1 M., 1 M. 50 Pf. u. 3 M.
wird allen Brust- und Hustenleidenden als vorzüglichstes Hustenmittel bestens empfohlen. Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach. In Welzheim Apotheke. Ferner in den Apotheken zu Backnang, Gaildorf, Murrhardt u. Sulzbach. In Gmünd bei Franz v. Auer. Alfdorf bei Buchbinder Müller.

9 Tage.

Bremen.  **Amerika.**

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika
in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
und dessen Agenten:
Heinr. Cyr. Bilfinger in Welzheim.
B. Bilfinger " Lorch.
C. G. Breuninger " Rüdersberg.
Carl Veil " Schrendorf.
Friedr. Haeder " Gmünd.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
von Hamburg und
von Havre jeden
Dienstag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei
G. Weller und Hr. Hohly in Welzheim.
Theodor Abele in Rüdersberg.

Ein tüchtiger
Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
Karl Enßle, Sattlermstr.

Einen wohlgezogenen
Jungen
nimmt in die Lehre
K. Damson, Bäcker, Lorch.